

Frühschoppen der AG Lebenswertes Woogsviertel

Sonntag, 15. März 2020, 11-13 Uhr

Foodsharing - Lebensmittelverschwendung bekämpfen
mit Mirjam Lederer

In Deutschland landet rund ein Drittel aller Lebensmittel auf dem Müll oder im Kompost. Aussortiert oder weggeworfen werden die Produkte auf dem Bauernhof, beim Groß- oder Einzelhandel oder bei den Endverbraucher*innen. Damit einher geht ein unverantwortlicher Verbrauch von Umwelt und Ressourcen, denn die meisten dieser Lebensmittel sind nicht verdorben und könnten noch gegessen werden. Ihre »Rettung« machen sich die Foodsharing-Initiativen zur Aufgabe. Bei dem Frühschoppen mit »gerettetem« Frühstück informiert Mirjam Lederer über das Problem und die Aktivitäten von Foodsharing Darmstadt e.V., auch im Woogsviertel, und lädt zum Austausch über das Thema ein.

Mirjam Lederer studiert in Darmstadt Materialwissenschaften und ist aktiv bei Foodsharing Darmstadt.

Sonntag, 7. Juni 2020, 11-13 Uhr

Die Scientists for Future in Darmstadt stellen sich vor
mit Prof. Dr. Axel Wolfermann, Hochschule Darmstadt

Die »Scientist for Future« unterstützen die Anliegen der »Fridays for Future«-Bewegung. Seit 2019 auch in Darmstadt aktiv, stehen sie mit wissenschaftlichem Rat und Tat all denjenigen zur Seite, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Ob es um die Folgen des Klimawandels geht oder um die Frage, wie wir ihn eingrenzen können, bietet die Gruppe Expertise aus unterschiedlichen Fachdisziplinen.

Axel Wolfermann, Professor für Verkehrswesen an der Hochschule Darmstadt (h_da), ist studierter Bauingenieur, hat im Bereich Verkehrstechnik promoviert und ist seitdem leidenschaftlich dabei, Mobilität zu verstehen und so zu ermöglichen, dass die negativen Auswirkungen möglichst klein sind.

Die **AG Lebenswertes Woogsviertel der NaturFreunde Darmstadt** trifft sich immer am 4. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Stadtheim, Darmstr. 4a



Umwelt und Konflikt

Veranstaltungsreihe der NaturFreunde Darmstadt
im ersten Halbjahr 2020

Ort: Stadtheim der NaturFreunde Darmstadt, Darmstr. 4a
naturfreunde-darmstadt.de

Mittwoch, 25. März 2020, 18 Uhr

Klimakonflikte -

Frieden und Nachhaltigkeit gehören zusammen

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Jürgen Scheffran

Die Ausbeutung natürlicher Ressourcen und die zunehmende globale Erwärmung gefährden ökologische Systeme, menschliche Sicherheit und gesellschaftliche Stabilität in vielen Teilen der Erde. In fragilen Brennpunkten im Mittelmeerraum und der Sahelzone, in Südasien und Lateinamerika, im Pazifik und der Arktis verbinden sich Umwelt- und Klimaänderungen mit sozialen Problemen, geopolitischen Spannungen und den Folgen der Globalisierung in komplexen Konfliktkonstellationen. Um Klimakrisen und -katastrophen bei Überschreiten kritischer Kipppunkte zu verhindern, braucht es eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen einer umfassenden sozial-ökologischen Transformation (Energiewende, Agrarwende, Verkehrswende). Dazu ist es wichtig, kostspielige Aufrüstung und Militarisierung zu verhindern und positive Verbindungen zwischen einer vorbeugenden zivilen Klimapolitik, Abrüstung und einer nachhaltigen Friedenssicherung zu entwickeln.

Jürgen Scheffran ist Geographie-Professor und leitet die Forschungsgruppe »Klimawandel und Sicherheit« an der Universität Hamburg.

Dienstag, 21. April 2020, 19 Uhr

Die doppelte Gefahr eines Selbstmordes der Menschheit – Friedensbewegung und Umweltbewegung müssen zusammenarbeiten

Vortrag und Diskussion mit Michael Müller

Vor uns baut sich die wahrscheinlich größte Bedrohung in der Geschichte der Menschheit auf: die doppelte Gefahr einer Selbstvernichtung. Wenn die fragwürdige Entwicklung der militärischen Hochrüstung und die Zuspitzung sozialökologischer Gefahren weitergehen, werden am Ende alle betroffen sein. Dann droht zum einen ein schneller Selbstmord, der durch eine erneute atomare Aufrüstung in Gang gesetzt werden kann, zum anderen ein langsamer Selbstmord, der sich vor unseren Augen durch die sich beschleunigende Erderwärmung und globale Naturzerstörung vollzieht. Der Frieden ist daher gleichzeitig von mehreren Seiten gefährdet. Die Folgen dieser Herausforderungen sind erbitterte Verteilungskämpfe und gewalttätige Konflikte. Beides muss im Zusammenhang gesehen werden. Die Menschheit steht an einem Wendepunkt und die ganze Tragweite der Entwicklung wird wahrscheinlich erst in einigen Jahrzehnten richtig deutlich. Deshalb müssen wir heute handeln – unserer Kinder und Enkelkinder wegen.

Michael Müller, Jahrgang 1948, ist seit 1995 Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands und Mitglied der Ortsgruppe Düsseldorf. 1983 bis 2009 war er für die SPD im Bundestag und von 2005 bis 2009 Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt.

Diese zwei Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Friedensforum Darmstadt statt.